

Erweiterungskit für den FKO-Split Fixator

Additional Kit for the FKO-Split Post Fixator

Kit complémentaire pour l'articulateur «Split»

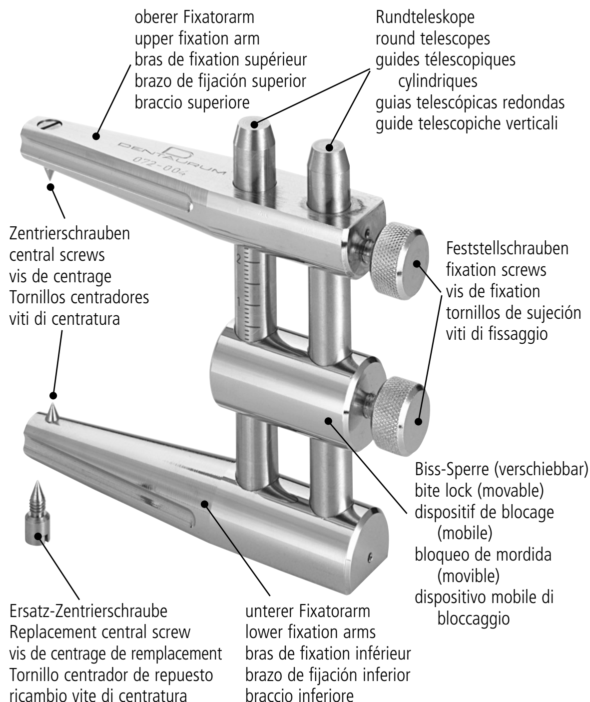
Estuche complementario para el FKO-Split Fixator

Kit aggiuntivo per FKO-Split Fixator



DENTAURUM

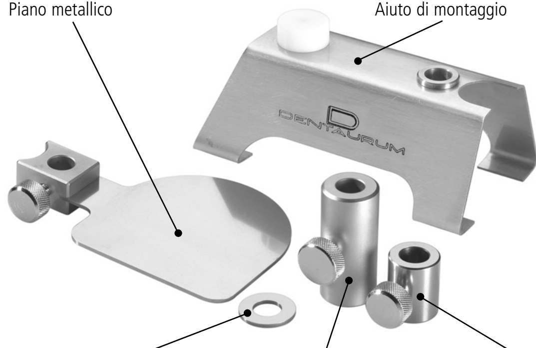
FKO-Split Fixator
FKO-Split Post Fixator
Articulateur «Split»
FKO-Split Fixator
FKO-Split Fixator



Erweiterungskit für den FKO-Split Fixator
Additional Kit for the FKO-Split Post Fixator
Kit complémentaire pour l'articulateur «Split»
Estuche complementario para el FKO-Split Fixator
Kit aggiuntivo per FKO-Split Fixator

Metallspiegel
Metal mirror
Miroir métallique
Espejo metálico
Piano metallico

Einstellhilfe
Adjustment aid
Dispositif de réglage
Elemento de ajuste
Aiuto di montaggio



Metallscheibe zum Ausgleich der Metallspiegelstärke
Metal disc to compensate for the metal mirror thickness
Disque métallique permettant de compenser l'épaisseur du miroir métallique
Arandela metálica para compensar el espesor del espejo metálico
Rondella di compensazione del piano metallico

Lange Hülse mit Feststellschraube
Long metal cylinder with fixation screw
Manchon long avec vis de fixation
Manguito tubular largo con tornillo de sujeción
Manicotto lungo con vite di fissaggio

Kleine Metallhülse mit Feststellschraube
Small metal cylinder with fixation screw
Manchon court avec vis de fixation
Manguito tubular corto con tornillo de sujeción
Manicotto corto con vite di fissaggio

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Dentaurum Produkt entschieden haben. Damit haben Sie sich für ausgezeichnete und gleichbleibende Qualität, Zuverlässigkeit und Service entschieden.

Basis für die erfolgreiche Verarbeitung von kieferorthopädischen Produkten ist exaktes Arbeiten entsprechend den Vorgaben unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Wir haben deshalb in der vorliegenden Gebrauchsanweisung die einzelnen Verarbeitungsschritte ausführlich und übersichtlich für Sie zusammengefasst.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, steht Ihnen unser kieferorthopädisches Team gerne beratend zur Verfügung.

Einfach anrufen:

Kieferorthopädische Anwendungsberatung,

festsitzende Technik	Hotline Tel. Nr. 07231/803-550
herausnehmbare Technik	Hotline Tel. Nr. 07231/803-555

Informationen, Gebrauchsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter zu Dentaurum Produkten finden Sie auch im Internet unter www.dentaurum.com.

Gewährleistung

Dentaurum garantiert eine einwandfreie Qualität der von uns hergestellten Produkte. Diese unverbindlichen Anwenderempfehlungen beruhen auf eigenen Erfahrungen. Der Benutzer ist für die Bearbeitung der Produkte selbst verantwortlich. Für fehlerhafte Ergebnisse wird nicht gehaftet, da wir keinen Einfluss auf die Weiterverarbeitung haben. Eventuell dennoch auftretende Schadensersatzansprüche beziehen sich ausschließlich auf den Warenwert unserer Produkte.

Inhalt

Seite

Das Erweiterungs-Kit für den FKO-Split Fixator

Einführung

Das Erweiterungs-Kit für den FKO-Split Fixator ist für die rationelle Fertigung von horizontal geteilten funktionskieferorthopädischen Apparaturen, wie z.B. Federbügelaktivator nach Schwarz, Siemons-Aktivator, Progenie-Aktivator nach Wunderer, U-Bügel Aktivator nach Karwetzky, Hansa-Gerät nach Hasund und viele mehr. Durch die lagerechte Fixierung des Unterkiefermodelles im Fixator parallel zur Kauebene sind mit dem Erweiterungs-Kit frontale und laterale plane Aufbisse im Ober- und Unterkiefer einfach herstellbar.

Bestandteile

- Einstellhilfe zur lagerechten Positionierung der Unterkiefer-Modells
- Metallspiegel mit Feststellschraube zur Fertigung der planen und hochglänzenden horizontalen Trennebene
- Lange Hülse mit Feststellschraube zur Fixierung der Position des Oberkiefer-Modelles im Fixator (Biss-Sperre)
- Kurze Hülse mit Feststellschraube zur Fixierung der Position des Metallspiegels im Bereich der intermaxillären Biss-Sperre
- Metallscheibe zum Höhenausgleich des Metallspiegels
- Ausführliche Gebrauchsanweisung

Lagerechtes Einstellen der Gipsmodelle in den FKO-Split Fixator mittels Erweiterungs-Kit für horizontal geteilte Aktivatoren

1. Die Zentrierschrauben müssen an den Fixatorarmen bis zum Anschlag eingeschraubt sein.
2. Die Biss-Sperre des FKO-Split Fixators wird entfernt und durch die lange Hülse mit Feststellschraube ersetzt. Diese Metallhülse wird auf die äußere Teleskopstange gesetzt, bis auf den unteren Fixatorarm geschoben und mit der Rändelschraube fixiert (Fig.1, 2).
3. Die kurze Hülse mit Feststellschraube wird auf die innere Teleskopstange gesetzt, bis auf den unteren Fixatorarm geschoben und mit der Rändelschraube fixiert (Fig.3).
4. Danach wird der Metallspiegel auf die innere Teleskopstange gesetzt, bis zum Anschlag geschoben und mit der Rändelschraube fixiert (Fig.4).
5. Der FKO-Split Fixator mit Metallspiegel wird in die Einstellhilfe eingesetzt (Fig.5).
6. Das Unterkiefermodell wird so auf den Metallspiegel gelegt, dass die Inzisalkanten der Schneidezähne und die distobukkalen Höcker der letzten Molaren die Metallebene berühren (Kauebene). Bei Bedarf kann das Modell mit Wachs fixiert werden (Fig.6).
7. Das Unterkiefermodell wird so mit Artikulationsgips in den FKO-Split Fixator eingegipst. Beim Abbinden des Gipses ist darauf zu achten, dass der Sockel des Unterkiefermodelles mit dem Fixierarm bündig abschließt und der Schlitz der Zentrierschraube frei von Gips ist (Fig.7).
8. Nach dem vollständigen Abbinden des Gipses wird der FKO-Split Fixator aus der Einstellhilfe genommen und der Metallspiegel entfernt (Fig.8).
9. Das Oberkiefermodell wird mit dem Konstruktionsbiss auf dem Unterkiefermodell fixiert (Fig.9).
10. Das Oberkiefermodell wird in gewohnter Weise im FKO-Split Fixator eingegipst (Fig.10).

Abnehmen und Trimmen der Modelle

1. Oberen Fixatorarm vom unteren entfernen. Zentrierschrauben vollständig herausdrehen (Fig.11).
2. Modelle mit Gipssockel vorsichtig ohne zu verkanten seitlich von den Fixatorarmen abziehen (Fig.12).
3. Gipssockel bis zu den Modellkanten trimmen (Fig.13).
4. Beim Wiedereinsetzen der Modelle ist darauf zu achten, dass die Fixatorarme sauber (ohne Gips, Wachs und frei von Schmutz) sind. Eventuell sind die Fixatorarme und Modellsockel mit einem Dampfstrahler zu reinigen.
5. Modelle vorsichtig ohne zu verkanten zurück auf die Fixatorarme schieben.
6. Zentrierschrauben mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag einschrauben und so die Modelle sicher fixieren.
7. Konstruktionsbiss einsetzen. Oberen Fixatorarm auf den unteren setzen. Die lange Metallhülse wird zum oberen Fixatorarm in Anschlag gebracht und festgeschraubt (Fig.14).

Tipps

- Schlitze der Zentrierschrauben vor dem Eingipsen mit Wachs verschließen, um diese frei von Gips zu halten.
- Den Fixator vor dem Eingipsen der Modelle dünn mit Silikonspray einsprühen, so lassen sich die Modelle später leichter entfernen.
- Die seitlichen Gipsüberschüsse am Oberkiefer- und Unterkiefermodell lassen sich am einfachsten und saubersten mit einem Gipstrimmer entfernen.
- Wenn Sie die Gipsmodelle mit den Sockeln archivieren, ersparen Sie sich bei eventuellen Reparaturen der FKO-Geräte das wiederholte Eingipsen der Modelle, da Sie die Modelle problemlos zurück in den Fixator setzen und mit den Zentrierschrauben sichern können.

Wichtige Hinweise

- Niemals mit einem Hammer oder anderen Gegenständen auf den Fixator schlagen um die Modelle oder Gipssockel zu entfernen. Sie zerstören so die Funktionsfähigkeit des Fixators.
- Den hochglänzenden Metallspiegel niemals mit metallischen Instrumenten bearbeiten (Gipsmesser, Metallspatel etc.), um eine Beschädigung der Oberfläche zu vermeiden. Beschädigte Oberflächen des Metallspiegels führen zu mangelhaften Kunststoffflächen im frontalen und lateralen Aufbissbereich der FKO-Apparatur.

Einrichten der horizontalen Trennebene

1. Entfernen der Konstruktionsbissnahme
2. Metallscheibe zum Ausgleich der Stärke des Metallspiegels auf die äußere Rundteleskopstange zwischen der langen Hülse und oberen Fixatorarm setzen. So wird gewährleistet, dass das fertige FKO-Gerät die gleiche vertikale Dimension hat wie die Konstruktionsbissnahme.
3. Positionieren und Fixieren des Metallspiegels in der vertikalen Mitte der intermaxillären Biss-Sperre. Die Position des Metallspiegels wird durch Anheben und Fixieren der kleinen Metallhülse auf der inneren Rundteleskopstange gesichert (Fig.15).

Fertigen der horizontal geteilten FKO-Apparatur am Beispiel eines Federbügel-Aktivators nach A.M. Schwarz

1. Fixieren der Dehnschrauben in gewohnter Weise.

   Wichtiger Hinweis:

   - Die Kraftrichtung der Schrauben muss absolut parallel zur horizontalen Trennebene (Metallspiegel/Kauebene) verlaufen, um bei Aktivierung der Schrauben ein Verkanten im Gerät zu vermeiden.
   - Die Kunststoffadapter der Schrauben dürfen den Metallspiegel nicht berühren und sind ggf. zu kürzen (Fig.16).

2. Biegen und Fixieren der Drahtelemente in gewohnter Weise (Fig.17).

   Wichtiger Hinweis:

   - Die okklusalen Drahtübergänge dürfen den Metallspiegel nicht berühren (Fig.18,19).

3. Wässern und Isolieren der Modelle in gewohnter Weise

4. Kunststoffverarbeitung in der Streu- oder Anteigtechnik, hier mit Wachsmanschette

   - Aufbringen der Kunststoffes im Unterkiefer mit Überdimensionierung des okklusalen Aufbisses (Fig.20,21).
   - Aufsetzen des Metallspiegels bis zum Anschlag, dadurch Komprimierung des okklusalen Aufbisses im Unterkiefer (Fig.22).
   - Aufbringen des Kunststoffes im Oberkiefer mit Überdimensionierung des okklusalen Aufbisses (Fig.23).
   - Zusammensetzen des Fixators bis zum Anschlag auf der Biss-Sperre, dadurch Komprimierung des okklusalen Aufbisses im Oberkiefer (Fig.24).
   - Polymerisation des Kunststoffes gemäß Herstellerangaben, bei Orthocryl® 20 – 25 Minuten bei 35° – 40°C und 2,2 bar Druck im Polyclav® (Fig.25).

- Die Aufbissebenen sind nach der Polymerisation bereits absolut plan und hochglänzend. Sie benötigen keinerlei Nachbearbeitung (Fig.26).
  Ausarbeiten und Polieren der beiden Kunststoffbasen in gewohnter Weise unter Berücksichtigung der okklusalen Aufbissebenen im Ober- und Unterkiefer (Fig.27).
  Fertig bearbeitete und polierte Kunststoffbasen: Fig.28,29,30.
- Biegen, Fixieren und Einpolymerisieren der Federbügel (Fig.31).
- Fertige Apparatur: Fig.32.

Weitere Verarbeitungstipps

- Eine Wachsmanschette verhindert das Überlaufen des flüssigen Kunststoffes.

Dear Customer

Thank you for purchasing a Dentaurum product. You have chosen a product that will provide you with consistent high quality, reliability and service.

Optimum performance of our dental technology products is based on working precisely according to the instructions issued by our Research and Development Department. We have therefore included a clear, detailed summary of each working stage in these instructions for use.

If you have any further questions, our team of orthodontic technicians will be pleased to offer advice.

Simply call:

Technical Advice,

fixed appliance technique	Hotline Tel. no. +49 (0)7231/803-550
removable appliance technique	Hotline Tel. no. +49 (0)7231/803-555

Information, instructions for use and safety data sheets for Dentaurum products are also available on the Internet at www.dentaurum.com.

Warranty

Dentaurum guarantees a faultless Quality of the products manufactured by us. These non-obligatory recommendations are based upon our own experiences. The user himself is responsible for the processing of the products. Responsibility for failures cannot be taken, as we have no influence in the processing on site. Eventually occuring claims for compensation may only be made up to the value of our goods.

Contents

The additional kit for the FKO-Split Post Fixator

Introduction

The additional kit for the FKO-Split Post Fixator is designed to aid in the efficient production of horizontally divided functional orthodontic appliances such as: the wire-spring acitvator after Schwarz, Siemons-Activator, Progenie-Activator after Wunderer, U-wire Activator after Karwetzky, Hansa-appliance after Hasund and many more. Due to the correct positioning of the lower model in the fixator, parallel to the occlusal surface, the additional kit aids in the simple production of anterior and lateral bite plates in the upper and lower jaw.

Parts

- Adjustment aid for the correct positioning of the lower model
- Metal mirror with fixation screw for producing full gloss, split horizontal planes
- Long cylinder with fixation screw to secure the position of the upper model in the Fixator (bite lock)
- Short cylinder with fixation screw to secure the position of the metal mirror in a bite lock in the intermaxilliary area.
- Metal disc to compensate for the metal mirror thickness
- Complete instructions for use

Precise occlusal positioning of plaster models for horizontally divided appliances in the FKO-Split Post Fixator with the aid of the additional kit

1. The central screws on the fixator arms must be screwed in fully.
2. Remove the FKO-Split Post Fixator bite lock and replace with the long cylinder with fixation screws. Place the metal cylinder over the outer telescope, push down to the lower fixator arm and fix with the appropriate screws. (figs. 1 & 2).
3. Place the short cylinder with fixation screws onto the inner telescope, push down to the lower fixation arm and fix with the appropriate screws. (fig. 3).
4. Then place the metal mirror onto the inner telescope and fix with the appropriate screws. (fig 4).
5. Place the FKO-Split Post Fixator including the metal mirror into the adjustment aid (fig. 5).
6. Place the lower model onto the metal mirror so that the incisal edges of the front teeth and the disto-buccal cusps of the most posterior molars touch the metal surface (occlusal surface).
   If necessary fix the model with wax. (fig. 6).
7. Put the lower model into the FKO-Split Post Fixator and fix with articulating plaster. Ensure that the plaster on the lower model is flush with the lower fixation arm remove any excess plaster from the screw slits (fig. 7).
8. Once the plaster has fully set, take the adjustment aid out from the FKO-Split Post Fixator and remove the metal mirror (fig. 8).
9. Fix the upper model with the bite registration to the lower model (fig. 9).
10. Articulate the upper model in the FKO-Split Fixator in the usual manner (Fig.10).

Removal and trimming of models

1. Separate the upper fixator arm from the lower. Unscrew and remove the central screws (fig. 11).
2. Remove the models with their plaster bases from the fixator arms, taking care not to tilt to one side or the other (fig. 12).
3. Trim the plaster base right up to the plaster model (fig. 13).
4. When replacing the models, check that the fixator arms are clean (free of plaster and wax residues). If necessary, clean the fixator arms and model base using a steam cleaner.
5. Replace the models onto the fixator arms carefully without tilting.
6. Using a screwdriver, turn the central screws all the way back inside and so subsequently securing the models.
7. Replace the bite registration. Place the upper fixation arm onto the lower. Place the long metal cylinder onto the upper fixator arm and screw in tightly (fig. 14).

Tips

- seal the slits in the central screws to avoid plaster from entering.
- Spray the FKO-Split Post Fixator with a thin layer of silicon spray to allow easy removal of the models later.
- Any excess plaster on the sides of the upper and lower model can be easily removed using the plaster trimmer.
- Placing the plaster models and their bases into the archives saves time later. Repeating articulation is unnecessary should orthodontic appliance repairs be required. Simply slide the old models back onto the FKO-Split Post Fixator arms and secure with the central screws.

Important notes

- never strike the Fixator with a hammer or similar instrument in order to remove the models and plaster bases. This will distort the Fixator and damage its function.
- Never use metal instruments on the high gloss metal mirror (eg. metal plaster knives, metal spatulas etc.) in order to prevent unnecessary scratches. Damaged mirror surfaces create poor acrylic surfaces in the anterior and lateral occlusal region of the orthodontic appliance.

Setting the horizontal split level

1. Remove the bite registration
2. Place the metal disc, which compensates for the metal mirror, onto the outer round telescope between the long cylinder and the fixator arm. This guarantees that the finished orthodontic appliance has the same vertical dimension as the bite registration.
3. Positioning and fixing the metal mirror within the vertical centre of the intermaxilliary bite lock. The position of the metal mirror is secured by lifting and fixing the small metal cylinder on the inner round telescope. (fig. 15).

Finishing the horizontally divided orthodontic appliance using the wire-spring activator after A.M. Schwarz as an example

1. Fix the expansion screw in the usual manner.

   Caution:

   - The direction of screw pressure must be absolutely parallel with the horizontally divided level (metal mirror / occlusal surface), in order to avoid uneven tilting when the appliance is activated.
   - The acrylic screw adapter must not touch the metal mirror, shorten if necessary (fig. 16).

2. Bend and fix the wire elements in the usual manner (Fig.17).

   Caution:

   - The occlusal wires must not touch the metal mirror in any way (Fig.18,19).

3. Soak and apply a separating medium to the wires in the usual manner.
4. Apply the acrylic using either the dusting or dough method, in this case with the aid of a wax collar.
   - Apply the acrylic in the lower appliance ensuring an over dimension of the occlusal level. (fig.20,21).
   - Put on the metal mirror and adjust it as far as it will go, this will condense the acrylic in the lower occlusal area.(Fig.22)
   - Apply the acrylic in the upper appliance with an over dimension of the occlusal level. (fig.23).
   - Press the fixator together as far as it will go to the bite lock position, this will condense the acrylic in the upper occlusal area. (Fig.24)
   - Polymerize the acrylic according to the manufacturer's instructions, with Orthocryl® 20 – 25 Minutes at 35° – 40°C and 2,2 bar pressure in the Polyclav® (Fig.25).

- After polymerization the occlusal level is totally flat and has a high gloss. It requires absolutely no correction. (Fig.26).
  Finish and polish both acrylic bases in the usual manner taking care not to touch the occlusal surfaces of either the upper or lower appliance (Fig.27).
  The finished and polished acrylic appliances: Fig.28,29,30.
- Bending, fixing and polymerization of the wire spring (Fig.31).
- The finished orthodontic appliance: Fig.32.

Further working tips

- A wax collar will prevent the flowing acrylic from leaking out.

Chère Cliente,
Cher Client,

Nous sommes heureux que vous ayez choisi un produit Dentaurum. Vous avez ainsi opté à 100% et durablement pour la qualité, la fiabilité et le service.

Le pilier sur lequel repose la réalisation de travaux de dentisterie réussis est la précision même du travail, dans le respect total des indications de notre département Recherche & Développement. C'est pourquoi nous avons regroupé, dans le présent mode d'emploi, les différentes étapes des opérations, ce de façon claire et détaillée.

Si vous avez néanmoins encore des questions, toute notre équipe se tient à votre entière disposition pour vous conseiller.

N'hésitez pas à nous contacter :

Ligne directe de nos conseillers orthodontistes,

technique fixe	Hotline Tel. Nr. 07231/803-550
technique amovible	Hotline Tel. Nr. 07231/803-555

Vous trouverez également des informations, modes d'emploi et fiches de données de sécurité des produits Dentaurum sur notre site internet à l'adresse : www.dentaurum.com.

Garantie

Dentaurum garantit une qualité irréprochable des produits fabriqués par nos soins. Les recommandations d'utilisation sont basées sur notre expérience et ne peuvent engager notre responsabilité. L'utilisateur porte seul la responsabilité de la mise en oeuvre des produits. N'ayant aucune influence sur leur manipulation, nous ne pouvons être tenus pour responsables de résultats inexacts. Cependant, l'éventuelle sollicitation de dommages et intérêts reste exclusivement limitée à la valeur marchande de nos produits.

Contenu

Le kit complémentaire pour l'articulateur « Split »

Introduction

Le kit complémentaire pour l'articulateur « Split » a été conçu pour la fabrication efficace d'appareils fonctionnels avec séparation horizontale, tels que l'articulateur à ressort selon A. M. Schwarz, l'articulateur Siemons, l'activateur selon Wunderer, l'activateur à arc en U selon Karwetzky, l'appareil Hansa selon Hasund et beaucoup d'autres. Fixée parallèlement au plan occlusal du modèle mandibulaire, le kit complémentaire permet d'obtenir aisément des empreintes d'occlusion latérales et frontales mandibulaires et maxillaires parfaitement planes.

Composants

- Bouton de réglage pour le positionnement du modèle mandibulaire
- Miroir métallique avec vis de fixation pour le plan de séparation horizontal ultra-brillant et régulier
- Manchon long avec vis pour fixer la position du modèle maxillaire dans l'articulateur (gouttière occlusale)
- Manchon court avec vis pour fixer la position du miroir métallique au niveau de la gouttière occlusale intermaxillaire
- Disque métallique permettant de compenser la hauteur du miroir métallique
- Mode d'emploi détaillé

Positionnement des modèles en plâtres dans l’articulateur « Split » à l’aide du kit complémentaire pour activateurs avec séparation horizontale

1. Les vis centrales des bras de l’articulateur doivent être entièrement vissées.
2. Enlever la gouttière occlusale de l’articulateur « Split » et la remplacer par le manchon long avec la vis de fixation. Glisser ce manchon sur la tige télescopique extérieure jusqu’au bras inférieur. Fixer en serrant la vis à tête striée (Fig. 1, 2).
3. Glisser le manchon court avec sa vis de fixation sur la tige télescopique intérieure jusqu’au bras inférieur. Fixer à l’aide de la vis à tête striée (Fig. 3).
4. Ensuite, positionner le miroir métallique sur la tige télescopique intérieure, la glisser jusqu’à la butée sur le bras de l’articulateur et le fixer à l’aide de la vis à tête striée (Fig. 4).
5. Positionner l’articulateur « Split » avec le miroir métallique dans le dispositif aidant à sa mise en place (Fig. 5).
6. Le modèle mandibulaire doit être placé sur le miroir métallique de façon à ce que les arêtes incisales des incisives et les cuspides disto-linguales des dernières molaires soient en contact avec la surface métallique (plan occlusal). Si besoin est, fixer le modèle avec de la cire. (Fig. 6)
7. Le modèle mandibulaire est plâtré dans l’articulateur « Split ». Lors de la prise, veiller à ce que le socle du modèle forme une surface plane avec le bras de fixation. La fente de la vis centrale doit être exempte de plâtre (Fig. 7).
8. Après la prise complète du plâtre, retirer l’articulateur du dispositif aidant à sa mise en place ainsi que le miroir métallique (Fig. 8).
9. Le modèle maxillaire en plâtre et l’empreinte sont fixés sur le modèle mandibulaire (Fig. 9).
10. Plâtrer le modèle maxillaire comme d’habitude dans l’articulateur « Split »(Fig. 10).

Enlever et meuler les modèles

1. Enlever le bras supérieur de l’articulateur du bras inférieur. Dévisser entièrement les vis centrales (Fig.11).
2. Retirer latéralement et avec précaution les modèles avec leur socle en plâtre des bras de l’articulateur (Fig. 12).
3. Meuler le socle jusqu’au niveau des arêtes du modèle (Fig. 13).
4. Au moment de la remise en articulateur des modèles, les bras de l’articulateur doivent être parfaitement propres (sans résidus de plâtre, de cire ou autres). Nettoyer éventuellement les bras de l’articulateur ainsi que le socle au jet de vapeur.
5. Glisser les modèles avec précaution et sans les bloquer de nouveau sur les bras de l’articulateur.
6. Serrer les vis centrales afin de bien fixer les modèles.
7. Positionner l’empreinte. Poser le bras de l’articulateur supérieur sur le bras inférieur et glisser le manchon long au bout du bras supérieur avant de le visser (Fig. 14).

Conseils

- Avant la mise en plâtre, couvrir les fentes des vis centrales avec de la cire , afin de garantir qu’elles restent exemptes de plâtre.
- Appliquer en pulvérisant une fine couche de silicone sur l’articulateur avant de plâtrer les modèles. Cela permettra ensuite d’ôter les modèles plus facilement.
- Nous conseillons d’enlever les résidus de plâtre débordant sur les côtés des modèles à l’aide d’une meule à plâtre. Ceci constitue une tâche à la fois propre et simple.
- Vous pouvez stocker les modèles sur leur socles pour ne pas avoir besoin de les plâtrer à nouveau en cas d’éventuelles réparations des appareils ODF. Il est aisé de les remettre en articulateur et de les sécuriser à l’aide des vis centrales.

Avis importants

- □ Ne jamais donner de coups (de marteau ou autre) sur l'articulateur afin d'enlever les modèles ou le socle en plâtre. Cela endommagerait l'appareil.
- □ Ne jamais gratter le miroir métallique avec des instruments métalliques (couteau à plâtre, spatule métallique etc.) pour ne pas endommager la surface. Une surface endommagée engendre lors de la fabrication de l'appareil ODF, des surfaces imparfaites au niveau de l'occlusion latérale et frontale.

Mise en place d'un plan de séparation horizontal

1. Enlever la prise d'empreinte.
2. Pour compenser l'épaisseur du miroir métallique, poser le disque en métal sur la tige télescopique extérieur entre le manchon long et le bras de l'articulateur supérieur. Cela permet de garantir que l'appareil d'ODF fini présentera la même dimension verticale que la prise d'empreinte.
3. Positionner et fixer le miroir métallique au milieu vertical de la gouttière occlusale intermaxillaire. Pour sécuriser la position du miroir, soulever et fixer le manchon court sur la tige télescopique intérieure (Fig. 15).

Elaborer un appareil ODF avec séparation horizontale à l'exemple d'un articulateur à ressort selon A. M. Schwarz

1. 1. Fixer l'écarteur de façon habituelle.

   Important :

   - La direction des forces doit être parallèle au plan de séparation horizontal (miroir métallique / plan d'occlusion) afin d'éviter tout blocage dans l'appareil en activant les vis.
   - Les adaptateurs en plastique des vis ne doivent pas toucher le miroir. Les raccourcir, le cas échéant (Fig. 16).

2. Courber et fixer les éléments en fer de façon habituelle (Fig. 17).

   Important :

   - Les fils (au niveau de la transition occlusale) ne doivent pas toucher le miroir (Fig. 18,19).

3. Rincer et isoler les modèles de façon habituelle.
4. Le façonnage de la résine acrylique se fait par pulvérisation ou modélisation, ici en s'aidant d'un manchon en cire.
   - Appliquer le matériau dans la mandibule en débordant du plan d'occlusion (Fig. 20,21).
   - Positionner le miroir métallique jusqu'à la butée, cela permet une compression du plan d'occlusion dans la mandibule (Fig. 22).
   - Appliquer le matériau dans le maxillaire en débordant du plan d'occlusion (Fig. 23).
   - Assembler l'articulateur jusqu'à la butée sur la gouttière occlusale, permettant une compression du plan d'occlusion dans le maxillaire (Fig. 24).
   - Polymériser la résine acrylique selon les indications du fabricant, pour Orthocryl® entre 20 à 25 minutes à une température entre 35° – 40°C et une pression de 2,2 bar dans l'autoclave Polyclav® (Fig. 25).

- Les plans d’occlusion des empreintes sont après la polymérisation déjà parfaitement réguliers et ultra-brillants et ne nécessitent pas de traitement complémentaire (Fig. 26).
  Finition et polissage des empreintes de façon habituelle en tenant compte du plan occlusal mandibulaire et maxillaire (Fig. 27).
  Empreintes polies après finition : Fig. 28,29,30.
- Courber, fixer et polymériser des arcs à ressort (Fig. 31).
- L’appareil ODF achevé : Fig. 32.

Conseils complémentaires

- L’utilisation d’un manche en cire permet d’éviter que le matériau liquide ne déborde.

Estimadas/os clientes:

Nos complace que Ud. haya elegido un producto Dentaurum. Con ello ha optado por una calidad excelente y constante, fiabilidad y servicio.

La base para una elaboración exitosa de los productos para ortodoncia es la observación escrupulosa de las instrucciones de nuestro departamento de investigación y desarrollo. Por este motivo en las presentes instrucciones de uso hemos descrito para Ud. de forma completa y clara los diferentes pasos del proceso de elaboración.

Para aclarar cualquier duda suplementaria que pudiera surgirle, está a su disposición nuestro equipo de ortodónticos/as que gustosamente le atenderán.

Sencillamente llamando al:

Servicio de Asesoramiento Técnico para Ortodoncia,
técnica fija   Línea de Atención Directa Tel. +49 7231/803-550
técnica móvil   Línea de Atención Directa Tel. +49 7231/803-555

Hallará también informaciones, instrucciones de uso y hojas con datos de seguridad para los productos Dentaurum en el internet bajo la dirección www.dentaurum.com.

Garantía

Dentaurum garantiza una calidad impecable de sus productos. Estas recomendaciones de empleo sin compromiso están basadas en nuestra experiencia. El usuario mismo es responsable de la utilización de los productos. Como no tenemos influencia alguna en su forma de utilización, no somos responsables de resultados inexactos o defectuosos. No obstante en caso de eventuales reclamaciones, la reposición del daño quedaría restringida al valor del producto en cuestión.

Contenido

El estuche complementario para el FKO-Split Fixator

Introducción

El estuche complementario para el FKO-Split Fixator ha sido creado para la construcción racional de aparatos funcionales de ortopedia maxilar horizontalmente partidos, como p. ej. el activador de barra con resorte según Schwarz, activador de Siemons, activador para prognatismo según Wunderer, activador con barra en forma de U según Karwetzky, aparato Hansa según Hasund y muchos más. Mediante la fijación en posición correcta del modelo inferior en el Fixator, paralela a la cara triturante, con el estuche complementario pueden construirse con facilidad sobremordidas planas frontales y laterales en el maxilar y en la mandíbula.

Componentes

- Einstellhilfe zur lagerechten Positionierung der Unterkiefer-Modells
- Elemento de ajuste para el posicionado correcto de los modelos inferiores
- Espejo metálico con tornillo de fijación para la construcción de superficies de separación horizontalmente planas y brillantes
- Manguito tubular largo con tornillo de sujeción para fijar la posición del modelo superior en el Fixator (bloqueo de mordida)
- Manguito tubular corto con tornillo de fijación para fijar la posición del espejo metálico en la zona del cierre oclusal intermaxilar
- Arandela metálica para compensación de la altura del espejo metálico
- Modo de empleo detallado

Ajuste adecuado en posición correcta de los modelos de yeso en el FKO-Split Fixator gracias al estuche complementario para activadores horizontalmente partidos

1. Los tornillos centradores tienen que estar atornillados a tope en los brazos del Fixator.
2. Quitar el el dispositivo móvil del bloqueo de mordida del FKO-Split Fixator y reemplazarlo por el manguito tubular largo con tornillo de fijación. Este manguito tubular metálico se monta en la guia telescópica exterior y se traslada hasta el brazo inferior del Fixator fijándolo con el tornillo moleteado (fig. 1,2).
3. Montar el manguito tubular corto con el tornillo de fijación en la guia telescópica interior y moverlo hasta el brazo inferior del Fixator, fijándolo con el tornillo moleteado (fig. 3).
4. Seguidamente montar el espejo metálico en la barra guia telescópica interior y moverlo hasta el tope, sujetándolo con el tornillo moleteado (fig. 4).
5. El FKO-Split Fixator con el espejo metálico se coloca en el elemento de ajuste (fig. 5).
6. El modelo inferior se pone sobre el espejo metálico de tal forma que los bordes incisales de los dientes incisivos y los metaconos de los últimos molares toquen la superficie metálica (cara triturante). En caso necesario puede fijarse el modelo con cera (fig. 6).
7. El modelo inferior se enyesa así con yeso en el FKO-Split Fixator. Al fraguar el yeso hay que tener cuidado de que el zócalo del modelo inferior enrase con el brazo de fijación y de que la ranura del tornillo centrador quede libre de yeso (fig. 7).
8. Después de fraguar por completo el yeso, se quita el FKO-Split Fixator del elemento de ajuste y del espejo metálico (fig. 8).
9. El modelo superior con la mordida de construcción se fija sobre el modelo inferior (fig. 9).
10. El modelo superior se enyesa en el FKO-Split Fixator en la forma acostumbrada (fig. 10).

Desmontar y recortar los modelos

1. Quitar el brazo superior del Fixator del inferior. Desatornillar por completo y quitar los tornillos centradores (fig.11).
2. Sacar con cuidado los modelos con sus zócalos de yeso lateralmente de los brazos del Fixator sin ladearlos (fig. 12).
3. Recortar los zócalos de yeso hasta los cantos de los modelos (fig. 13).
4. Al volver a colocar los modelos cuidar de que los brazos del Fixator estén limpios (sin yeso, ni cera ni suciedad). Eventualmente limpiar los brazos del Fixator y los zócalos de los modelos con un chorro de vapor.
5. Volver a montar los modelos con cuidado en los brazos del Fixator, sin ladearlos.
6. Con un destornillador atornillar los tornillos centradores hasta el tope, fijando así los modelos de forma segura.
7. Incorporar la mordida de construcción en oclusión. Colocar el brazo superior sobre el inferior. Correr el manguito tubular metálico largo a tope con el brazo superior del Fixator y atornillarlo (fig.14).

Sugerencias prácticas

- Tapar o aislar con cera las ranuras de los tornillos centradores antes de aplicar el yeso, para así mantenerlos libres de yeso.
- Antes de enyesar los modelos aplicar al Fixator una capa fina de aceite de silicona con un pulverizador, así los modelos se podrán retirar después con más facilidad.
- Los excedentes laterales de yeso en el modelo superior e inferior como más fácil y limpiamente se quitan es con una recortadoda de modelos.
- Si archiva los modelos de yeso con los zócalos, se ahorrará tener que volver a enyesar los modelos en caso de eventuales reparaciones, pues podrá volver a colocar los modelos sin problemas en el Fixator, fijándolos con los tornillos centradores.

Nota importante

- NNo quitar nunca los modelos o zócalos de yeso aplicando golpes de martillo o de otros objetos al Fixator, pues podría deteriorarse la funcionalidad del mismo.
- No aplicar instrumentos (cuchillos de cera, espátulas metálicas, etc.) al espejo metálico brillante, para evitar que se deteriore su supeficie. Superficies deterioradas del espejo metálico pueden causar superficies defectuosas del acrílico en la zona oclusal frontal y lateral del aparato.

Adaptar la superficie de separación horizontal

1. Quitar la toma de mordida de construcción.
2. Colocar la arandela metálica en la barra telescópica exterior entre el manguito tubular largo y el brazo superior del Fixator para compensar el espesor del espejo metálico. Así se garantiza que el aparato terminado tenga la misma dimensión vertical que la toma de mordida de construcción.
3. Posicionar y fijar el espejo metálico en el centro vertical del bloqueo de mordida. La posición del espejo metálico se asegura alzando y fijando el manguito tubular corto en la barra telescópica redonda interna (fig. 15).

Construcción de un aparato FKO dividido horizontalmente tomando como ejemplo un activador de barra con resorte según A. M. Schwarz

1. Sujetar los tornillos de expansión en la forma acostumbrada

   Nota importante:

   - La direción de la fuerza de los tornillos tiene que transcurrir indispensablemente paralela a la superficie de separación horizontal (espejo metálico / cara triturante), para evitar que se ladee en el aparato al activar los tornillos.
   - Los soportes adaptadores de plástico de los tornillos no debe tocar el espejo metálico y si fuese necesario se acortan (fig. 16).

2. Doblar y fijar los elementos de alambre en la forma acostumbrada (fig.17).

   Nota importante:

   - Los pasos de los alambres por la zona oclusal no deberán tocar el espejo metálico (fig. 18, 19)

3. Poner los modelos en agua y aislarlos en la forma acostumbrada.
4. Elaboración del acrílico con la técnica de rociado o de modelado o amasado, aquí con protector de cera.
   - Aplicar el acrílico en la inferior sobredimensionando la sobremordida oclusal (fig. 20,21).
   - Montar el espejo metálico hasta el tope, comprimiendo así la sobremordida oclusal en la inferior (fig. 22).
   - Aplicar el acrílico en la superior sobredimensionando la sobremordida oclusal (fig. 23).
   - Ensamblar el Fixator hasta el tope sobre el bloqueo de mordida, comprimiendo así la sobremordida oclusal en la superior (fig. 24).
   - Polimerización del acrílico de acuerdo con las instrucciones de empleo del fabricante, en el caso del Orthocryl® 20 – 25 minutos a 35° – 40°C y 2,2 bares de presión en el Polyclav® (fig.25).

□ Después de la polimerización las superficies de sobremordida quedan totalmente planas y brillantes. No precisan ningún tipo de trabajo suplementario (fig. 26).
Repasar y pulir ambas bases de acrílico en la forma acostumbrada, teniendo en cuenta las superficies oclusales de sobremordida en la superior y en la inferior (fig. 27).
Bases de acrílico terminadas y pulidas: fig. 28, 29, 30.

□ Doblar, fijar y polimerizar la barra con resorte (fig.31).

□ Aparato terminado: fig.32.

Otra sugerencia para la elaboración

□ Un protector de cera impide que se desborde el acrílico fluido.

Egregio Cliente,

La ringraziamo per aver scelto un prodotto Dentaurum. Ciò Le permetterà di usufruire dei benefici connessi con l'acquisto di un prodotto d'alta e costante qualità.

La base per ottenere un lavoro ortodontico di successo è seguire attentamente le specifiche modalità d'uso del prodotto impiegato, indicazioni che sono il frutto della ricerca e dell'esperienza dei nostri tecnici di lavoratorio. A tal fine, nel presente manuale d'uso potrà trovare tutte le informazioni a Lei indispensabili per utilizzare al meglio il nostro materiale.

Tuttavia, qualora qualche cosa non Le fosse del tutto chiara, è a Sua completa disposizione il nostro servizio tecnico di assistenza con personale qualificato che potrà raggiungere chiamando il seguente numero telefonico: 051/86.25.80.

Ulteriori informazioni sull'uso dei nostri prodotti nonchè sulle relative schede di sicurreza, sono disponibili nei siti
www.dentaurum.com
e
www.dentaurum.it.

Garanzia

La Dentaurum garantisce l'assoluta qualità dei materiali prodotti. Le istruzioni contenute nel presente opuscolo sono il frutto di nostre esperienze personali. L'utilizzatore è responsabile dell'impiego del prodotto, per cui non ci assumiamo alcuna responsabilità in merito a possibili insuccessi. Eventuali risarcimenti di danni potranno essere presi in considerazione solo limitatamente al puro costo del materiale da noi fornito.

Indice

Il kit aggiuntivo per FKO-Split Fixator

Introduzione

Il kit aggiuntivo per FKO-Split Fixator è stato creato per la costruzione razionale di apparecchi funzionali con piano occlusale piatto come ad es. l'attivatore a molla distale sec. Schwarz, l'attivatore di Siemons, l'attivatore progenismo sec. Wunderer, U-Bow Activator sec. Karwetzky, l'apparecchio Hansa sec. Hasund e molti altri. Con il corretto fissaggio del modello inferiore sul Fixator parallelo al piano occlusale ed il kit aggiuntivo è possibile realizzare semplicemente i piani occlusali anteriori e laterali dell'arcata superiore ed inferiore.

Componenti

- Aiuto di montaggio per il corretto posizionamento del modello inferiore
- Piano metallico con vite di fissaggio per la realizzazione dei piani piatti orizzontali di separazione
- Manicotto lungo con vite per il fissaggio del modello superiore nel Fixator (blocco occlusale)
- Manicotto corto con vite per il fissaggio del piano metallico in prossimità del blocco occlusale intermascellare
- Rondella di compensazione del piano metallico
- Dettagliate modalità d'uso

Corretto montaggio dei modelli in gesso sul FKO-Split Fixator con il kit aggiuntivo per la costruzione di attivatori a piano occlusale piatto

1. Le viti di centratura sui bracci del Fixator devono essere avvitate completamente.
2. Sfilare il dispositivo mobile di bloccaggio del FKO-Split Fixator e sostituirlo con il manicotto lungo, inserendo nella guida telescopica esterna e fissandolo con l'apposita vite adagiato sul braccio inferiore del Fixator (Fig.1, 2).
3. Inserire il manicotto corto nella guida telescopica interna e fissandolo con l'apposita vite adagiato sul braccio inferiore del Fixator (Fig.3).
4. Successivamente, inserire il piano metallico sempre nella guida telescopica interna e fissarlo con l'apposita vite sopra il manicotto corto (Fig.4).
5. Inserire il FKO-Split Fixator con il piano metallico nell'aiuto di montaggio (Fig.5).
6. Appoggiare il modello inferiore sul piano metallico creando contatto con i bordi incisali degli incisivi e le cuspidi disto-buccali degli ultimi molari (piano occlusale). Se necessario, il modello può esser fissato con cera (Fig.6).
7. Fissare il modello inferiore nel FKO-Split Fixator gesso da articolatore. Prima che il gesso indurisca, controllare che lo zoccolo del modello sia connesso con il braccio inferiore del Fixator e che nel taglio della vite di centratura non ci sia gesso (Fig.7).
8. A completo indurimento del gesso sfilare il FKO-Split Fixator dall'aiuto di montaggio e smontare il piano metallico (Fig.8).
9. Fissare il modello superiore su quello inferiore con il morso di costruzione (Fig.9).
10. Zoccolare con gesso il modello superiore sul FKO-Split Fixator come si è soliti fare (Fig.10).

Smontaggio e squadratura die modelli

1. Sfilare il braccio superiore del Fixator con il modello e svitare completamente le viti di centratura (Fig.11).
2. Sfilare lateralmente con cautela i modelli in gesso dai bracci del Fixator (Fig.12).
3. Squadrare gli zoccoli die modelli (Fig.13).
4. Prima di rimontare i modelli sul Fixator, controllare che i suoi bracci siano puliti da gesso, cera e sporco in genere. Eventualmente pulire i bracci e gli zoccoli con un getto di vapore.
5. Rimontare i modelli sui bracci del Fixator facendo attenzione a non rovinare gli spigoli.
6. Fissare i modelli avvitando completamente le viti di centratura.
7. Inserire il morso di costruzione ed inserire il braccio superiore del Fixator su quello inferiore. Portare il manicotto lungo a battuta del braccio inferiore e fissarne la posizione con l'apposita vite (Fig.14).

Consigli

- Chiudere con cera il taglio delle viti di centratura affinchè non si sporchino di gesso.
- Prima della zoccolatura, spruzzare un sottile velo di silicone sui bracci del Fixator per facilitare la successiva asportazione dei modelli.
- Le sbavature laterali di gesso sui modelli superiore ed inferiore possono essere facilmente asportate con la squadramodelli.
- Consigliamo di non gettare i modelli a fine lavoro in quanto gli stessi possono essere rimontati con esattezza sul Fixator anche a distanza di tempo per eseguire, ad esempio, una riparazione dell'apparecchio.

Indicazioni importanti

- Non cercare di rimuovere i modelli picchiando con un martello sui bracci del Fixator in quanto si potrebbero danneggiare irrimediabilmente.
- Non usare strumenti appuntiti sul piano metallico (coltello per gesso, spatole ecc.), per evitare di rovinarne la superficie. In caso contrario si verrebbero a creare delle superfici in resina irregolari in corrispondenza del piano occlusale frontale e laterale dell'apparecchio ortodontico.

Adattamento del piano orizzontale di separazione

1. Asportare il morso di costruzione
2. Inserire la rondella di compensazione del piano metallico nella guida esterna tra il manicotto lungo ed il braccio superiore del Fixator. Ciò assicurerà la stessa dimensione verticale dell'apparecchio ortodontico finito rispetto al morso di costruzione.
3. Posizionare e fissare il piano metallico verticalmente nel centro del blocco occlusale intermascellare. La posizione del piano metallico viene assicurata alzando e fissando il manicotto corto sulla guida interna (Fig.15).

Esempio di realizzazione di un attivatore a piano occlusale piatto: l'attivatore a molla distale sec. A.M. Schwarz

1. Fissare le viti ad espansione come si è soliti fare

   Indicazione importante:

   - Il vettore di forza delle viti deve passare assolutamente parallelo al piano di separazione orizzontale (piano metallico/piano occlusale), al fine di evitare l'inclinazione dell'apparecchio durante l'attivazione della vite.
   - Le linguette in plastica delle viti non devono toccare il piano metallico e pertanto in tal caso dovranno essere accorciate (Fig.16).

2. Piegare e fissare gli elementi a filo come si è soliti fare (Fig.17).

   Indicazione importante:

   - La porzione di passaggio dell'elemento a filo non deve toccare il piano metallico (Fig.18,19).

3. Mettere il modello a bagno-maria ed isolarlo come si è soliti fare

4. Resinare con sistema a spruzzo o ad impasto, qui con mascherine in cera

   - Apportare la resina nell'inferiore sovradimensionando il piano occlusale (Fig.20,21).
   - Applicare il piano metallico fino a battuta, comprimendo in tal modo il piano occlusale dell'inferiore (Fig.22).
   - Apportare la resina nel superiore sovradimensionando il piano occlusale (Fig.23).
   - Rimontare il Fixator facendo scendere il braccio superiore fino al dispositivo mobile di bloccaggio dell'occlusione, comprimendo in tal modo il piano occlusale del superiore (Fig.24).
   - Polimerizzare la resina seguendo le indicazioni del produttore, con Orthocryl® 20 – 25 minuti a 35° – 40°C e 2,2 bar di pressione in pentola Polyclav® (Fig.25).

- Terminata la polimerizzazione, i piani occlusali si presentano perfettamente lisci e lucidi e non richiedono ulteriori rifiniture (Fig.26).
  La sgrossatura e la lucidatura delle basi in resina viene eseguita come si è soliti fare tenendo conto dei piani occlusali superiore ed inferiore (Fig.27).
  Le basi in acrilico rifinite e lucidate: Fig.28,29,30.
- Piegatura, fissaggio e polimerizzazione della molla distale (Fig.31).
- L’apparecchio finito: Fig.32.

Ulteriori consigli di lavoro

- La mascherina in cera impedisce alla resina di colare.

Stand der Information:
Date of information:
Mise à jour:
Estado:
Data dell'informazione:

05/04

989-009-00 Printed by Dentaurum Germany 05/04



Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31 / 803-0 · Fax +49 72 31 / 803-295
www.dentaurum.com · E-Mail: info@dentaurum.de

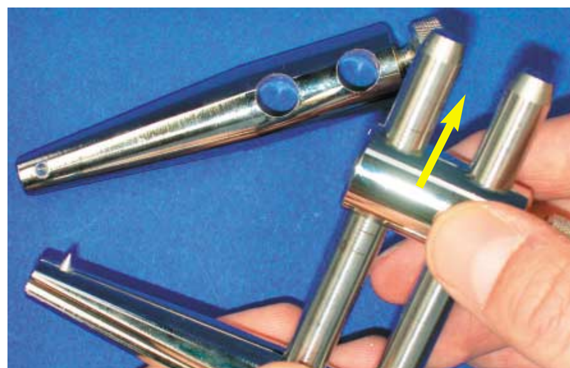

Fig. 1


Fig. 2


Fig. 3

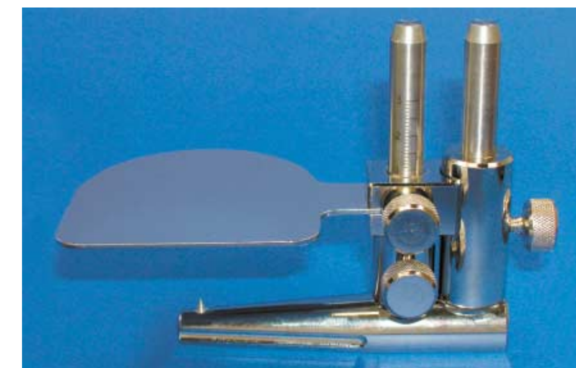

Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6


Fig. 7


Fig. 8


Fig. 9


Fig. 10


Fig. 11

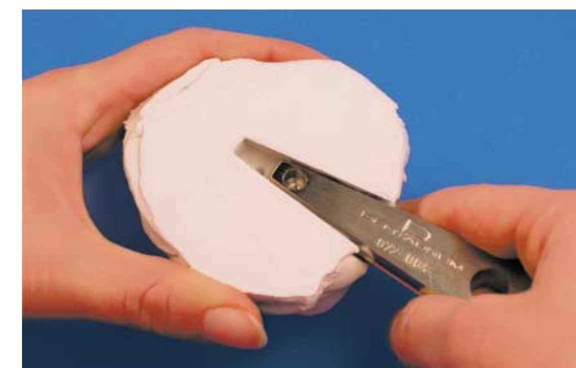

Fig. 12


Fig. 13


Fig. 14

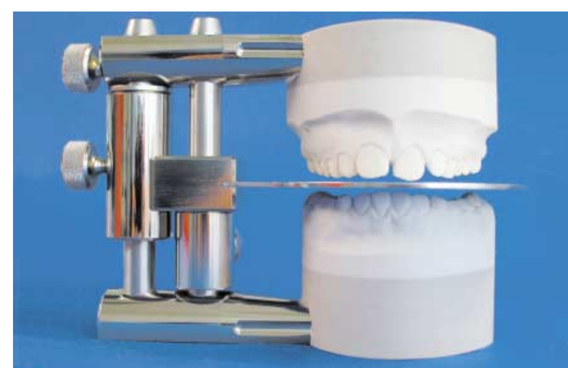

Fig. 15


Fig. 16


Fig. 17


Fig. 18


Fig. 19


Fig. 20


Fig. 21


Fig. 22


Fig. 23


Fig. 24


Fig. 25


Fig. 26


Fig. 27



Fig. 28



Fig. 29



Fig. 30

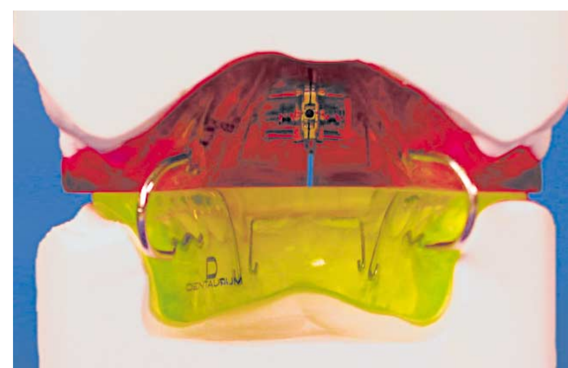


Fig. 31



Fig. 32

Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31 / 803-0 · Fax +49 72 31 / 803-295 · www.dentaurum.com · E-Mail: info@dentaurum.de